

Erläuterungen zum Erfolgsplan der Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln für das Jahr 2008

Umsatzerlöse

Die erwarteten Erlöse der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung AWB resultieren im Wesentlichen aus den Gebühreneinnahmen, denen die Abfallgebührensatzung und die Straßenreinigungssatzung für 2008 zu Grunde liegen (rd. 167,6 Mio. €).

Die Umsatzerlöse für die Straßenreinigung enthalten neben den Gebühren nach der Straßenreinigungssatzung für 2008 in Höhe von rd. 30,4 Mio. € einen Zuschuss der Stadt Köln in Höhe von rd. 10,6 Mio. €. Dieser umfasst den gesetzlichen Anteil gemäß Straßenreinigungsgesetz NRW (rd. 9,7 Mio. €) sowie die Kostenerstattung für die Reinigung allgemein genutzter Flächen, zu deren Refinanzierung Anlieger nicht herangezogen werden können (rd. 0,9 Mio. €).

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten die Entgelte für die Restmüllverbrennung und die Kompostierung für die AVG Köln mbH (rd. 68,5 Mio. €) und die Entgelte für die AWB Köln GmbH & Co. KG (AWB KG) für die Abfallbeseitigung und die Straßenreinigung mit rd. 93,51 Mio. €.

Grundlage sind neben der geplanten Leistungserstellung die in den Leistungsverträgen geregelten Entgelte:

- Entsorgungsvertrag mit der AVG Köln mbH (rd. 68,5 Mio. €)
- Vertrag über die Erfassung und Entsorgung der Stadt Köln zu überlassender / von der Stadt Köln zu entsorgender Abfälle mit der AWB KG (rd. 55,5 Mio. €)
- Vertrag über die Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Köln mit der AWB KG (rd. 38,1 €)
- Vereinbarung über die Reinigung von Sonderflächen und Schienenweggrundstücken mit der AWB KG (rd. 0,9 Mio. €)
- Vereinbarung über die Erfassung von Elektroaltgeräten gemäß dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (rd. 1,2 Mio. €)
- Vereinbarung über die Einführung eines Holsystems zur Wertstoffeffassung von Papier/Pappe/Kartonagen in Köln (rd. 5,8 Mio. €)
- Vereinbarung über die Sammlung und den Transport von wilden Müllablagerungen auf Kölner Stadtgebiet. (rd. 5,0 Mio. €).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren überwiegend aus Verwaltungskostenerstattungen für mehrere Dienststellen der Stadt Köln (rd. 2,1 Mio. €), die neben den Kosten für die Gebührenveranlagung und den Gebühreneinzug, die beim Kassen- und Steueramt der Stadt Köln entstehen, insbesondere die Personalkosten

für den Eigenbetrieb AWB sowie Sachkosten für Raummieten, EDV-Lizenzen etc. beinhalten.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis von -400.000 € ist durch die mangelnde Eigenkapitalausstattung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung AWB (Stammkapital: 511.291,88 €) sowie die Unregelmäßigkeit der Zahlungseingänge aus der Veranlagung von Grundbesitzabgaben verursacht. Das Zusammenspiel beider Faktoren führt zu der Notwendigkeit, die Liquidität für laufende Aufwendungen des Wirtschaftsjahres am Geldmarkt zwischenzufinanzieren.

Der Zinsaufwand 2008 ist maßgeblich abhängig von den Zeitpunkten des Gebühreneinzugs bzw. deren Weiterleitung an den Eigenbetrieb sowie von der Entwicklung der Zinsen am Geldmarkt.

Betriebsergebnis

Im geplanten Betriebsergebnis 2008 wurde eine gebührenrechtliche Unterdeckung aus den Jahren 2005/2006 in Höhe von rd. 0,8 Mio. € berücksichtigt, der gem. § 6 II KAG NRW innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden soll.